

II-3233 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1621/J

1978 -02- 0.1

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER, Dr. BROESIGKE
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Dokumentation "In Sachen Staberl"

Die von einer Gruppe der Jungen Generation in der SPÖ herausgegebene Dokumentation "In Sachen Staberl", die sich mit der Verbreitung der Kronenzeitung, einer Leser- und Inhaltsanalyse und besonders mit der redaktionellen Tätigkeit des Journalisten Richard Nimmerrichter (Staberl) befaßt, wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert.

In der angeführten Dokumentation wird die meinungsbildende Funktion der Kronenzeitung im Hinblick auf ihre Auflagenhöhe und ihre Reichweite als größte Zeitung Österreichs analytisch untersucht, wobei vor allem die Kolumnisten hinsichtlich ihrer journalistischen Arbeit einer besonderen Wertung unterzogen werden.

Auf Seite 6 der Dokumentation steht u.a. über den Journalisten "Staberl" wörtlich: "An diesem wohl wütendsten und skrupellosesten Köter profitgieriger Medienmacht läßt sich einiges demonstrieren. Und genau das haben wir versucht."

Da diese subjektiven und höchst polemischen Äußerungen keineswegs den Hintergrund für eine wertfreie wissenschaftliche Untersuchung darstellen können, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

1. In welcher Art wurde die Dokumentation "In Sachen Staberl" vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert?

- 2 -

2. Welche wissenschaftlichen Gründe waren für die Unterstützung der Dokumentation ausschlaggebend?
3. Wie ist Ihre Meinung zur vorliegenden Dokumentation, insbesondere zu den Äußerungen über die journalistische Arbeit des Redakteurs Richard Nimmerrichter (Staberl)?
4. Halten Sie diese Dokumentation nach Ihrer Fertigstellung für wissenschaftlich einwandfrei und in ihren inhaltlichen Wertungen objektiv?
5. Beabsichtigen Sie, noch weitere Untersuchungen über Presseerzeugnisse in Österreich zu fördern, und, wenn ja, warum, und um welche Zeitungen handelt es sich dabei?